Geschichte nach Motiven

Levo hat Folgendes geschrieben: Tatsächlich könntest Du die Hintergrundinfo reduzieren und später einflechten, wo sie en detail relevant wird. Die Asen bedrohen die (nördliche? östliche? ...) Grenze, das würde mir schon reichen. Erst, wenn jemand dorthin aufbricht, würde ich konkreter.
Was die Personen angeht: Man muss halt wach lesen. Dann bekommt man die Figuren mit ihren Eigenheiten auch auseinandergehalten. Mir fiel angenehm auf, dass Du keine Vollbeschreibungen lieferst, sondern eher ein prägnantes Detail. Ob es immer einzigartig ist (blonde Mähne) ... hm...
Der Adjektivreichtum scheint Dein Stil zu sein, mich hat's jetzt nicht gestört. Du hast ja trotzdem starke Verb- und Substantivformen gewählt und nicht schwache Hilfskonstrukte, die auf das Adjektiv angewiesen sind. Lieber doppelt gemoppelt als schwächliche Sprache.
Was mich aber total störte: die willkürliche Kommasetzung. Uff. Hat mich mehr als einmal aus dem Lesefluss gerissen. Ein gutes RS-Programm könnte da schon ein wenig Abhilfe schaffen.

Mein RS-Programm (Papyrus Autor) reicht völlig aus, weshalb ich mir recht sicher in den Kommas bin.
Eine Anzahl an Adjektiven habe ich schon nach dem ersten Posting entfernt, einige Formulierungen geändert und werde den Text unter dem Eindruck des bisherigen Feedbacks umstricken.
Danke für Deine Zeit.
MfG

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / https://www.dsfo.de